

Käthe-Kollwitz-Straße

Bedeutende Künstlerin des deutschen Expressionismus

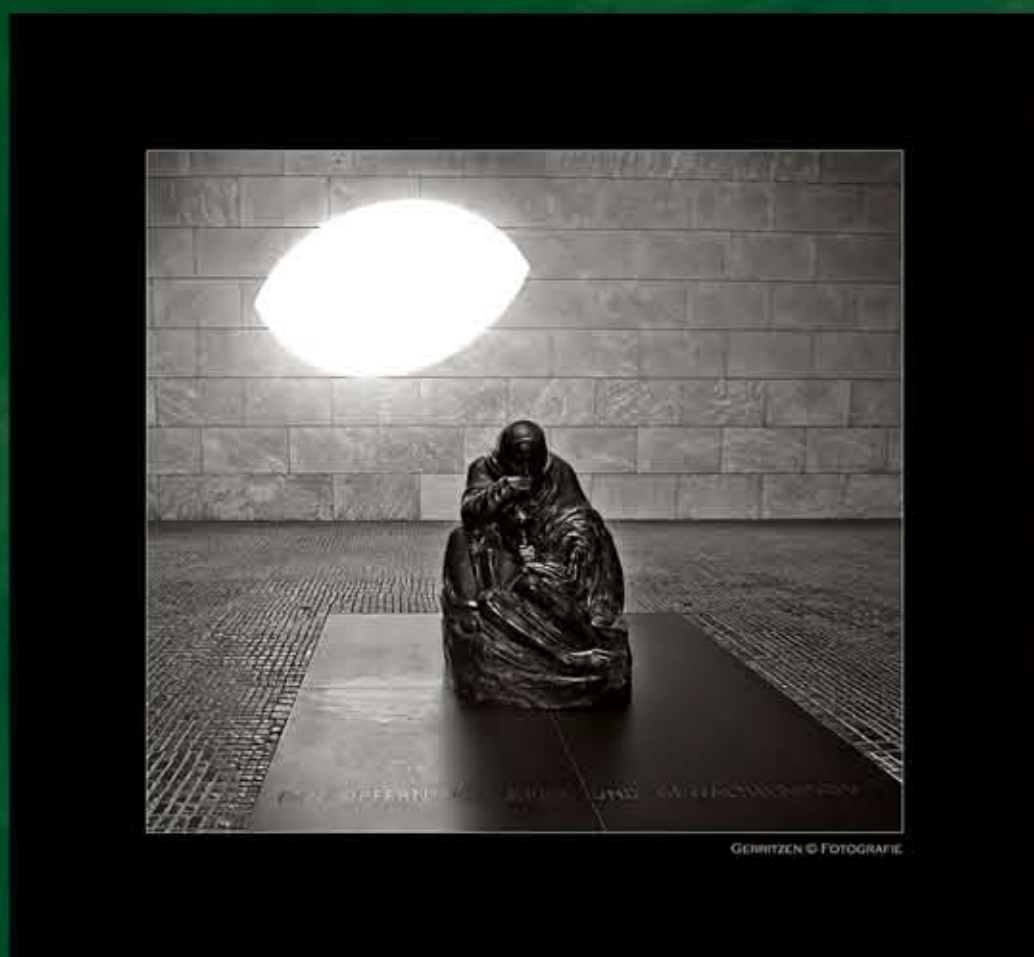
- 1867 8. Juli: Käthe Kollwitz wird als fünftes Kind von Carl Schmidt und dessen Frau Katharina in Königsberg (heute Kaliningrad) geboren.
- 1881 Käthe Kollwitz' zeichnerische Begabung wird vom Vater entdeckt, dem sie die Ausbildung zur Künstlerin verdankt. Sie erhält ersten Unterricht in Königsberg bei dem Maler Gustav Naujok und dem Kupferstecher Rudolf Mauer.
- 1886 Auf einer Reise ins Engadin lernt Käthe Kollwitz in Berlin die beiden Schriftsteller Gerhart Hauptmann und Arno Holz kennen. In München begeistern sie die Werke von Rubens in der Alten Pinakothek.
- 1888 Käthe Kollwitz studiert an der Münchner Künstlerinnenschule bei Ludwig Herterich.
- 1891 Heirat mit Dr. med. Karl Kollwitz und Übersiedlung nach Berlin, wo Karl Kollwitz im Bezirk Prenzlauer Berg (heute: Kollwitzstraße) eine Kassenarztpraxis eröffnet.
- 1893 Unter dem Eindruck der Uraufführung des Dramas "Die Weber" von Gerhart Hauptmann beginnt Käthe Kollwitz ihren ersten druckgraphischen Zyklus "Ein Weberaufstand". In der Folge entsteht der Zyklus „Bauernkrieg“.
- 1896 Geburt des zweiten Sohnes Peter.
- 1909 Beginn der plastischen Arbeiten. Sie schafft ein Bildnisrelief ihres Großvaters Julius Rupp für einen Gedenkstein in Königsberg, der anlässlich seines 100. Geburtstages errichtet wird.
- 1914 Sohn Peter fällt kurz nach Ausbruch des Ersten Weltkrieges in Belgien. Im weiteren Verlauf des Krieges wandelt sich Käthe Kollwitz zur Pazifistin. Die Künstlerin fasst den Plan zu einem Denkmal für den gefallenen Sohn, das erst 1932 seinen Abschluss in dem Mahnmal "Die trauernden Eltern" finden wird.
- 1919 Sie wird als erste Frau Mitglied der "Preußischen Akademie der Künste" und gleichzeitig zur Professorin ernannt, 1933 zwingt man sie zum Austritt.
- 1926 Bis 1932 schafft Käthe Kollwitz ihr plastisches Selbstbildnis. Sie reist mit ihrem Mann nach Belgien und besucht den Soldatenfriedhof in Roggevelde bei Dixmuiden, auf dem ihr Sohn Peter bestattet ist. Die Arbeit am Mahnmal "Die trauernden Eltern" tritt danach in seine abschließende Phase.
- 1937 Die Künstlerin lässt die 1936 vollendete Plastik "Mutter mit zwei Kindern" in Muschelkalk aushauen. Sie beginnt mit ihrer Plastik "Pietà".
- 1938 Teilnahme am Begräbnis von Ernst Barlach. Ihre Trauer findet Ausdruck in dem Bronzerelief "Die Klage", das 1940 abgeschlossen wird.
- 1941 Die Lithographie "Saatfrüchte sollen nicht vermahlen werden" entsteht als Vermächtnis der Künstlerin.
- 1944 Kollwitz folgt der Einladung des Prinzen Heinrich von Sachsen nach Moritzburg.
- 1945 22. April: wenige Tage vor Kriegsende stirbt Käthe Kollwitz in Moritzburg. Das Sterbehaus ist heute Museum und gibt Einblick über das künstlerische Schaffen.



Seit 1945 Käthe-Kollwitz-Straße



Käthe Kollwitz



Gedenkstätte Neue Wache Berlin



Stehende Mutter ihr Büblein fütternd (1931)



Königsberger Dom

„Das eigentliche Motiv, warum ich von jetzt an zur Darstellung fast nur das Arbeiterleben wählte, war, weil die aus dieser Sphäre gewählten Motive mir einfach und bedingungslos das gaben, was ich als schön empfand ...“

Käthe Kollwitz